

künftig Einträge mit Literaturverwaltungsprogrammen wie Zotero und Citavi übernommen werden können. Über die Schnittstelle konnte der Datenaustausch mit der BSB im Kontext der „Deutschen Historischen Bibliographie“ sowie mit dem DFG-Projekt AMAD verwirklicht werden.

In das Angebot von RI Online wurden zwei Projekte integriert, die enge Verbindungen mit den Regesta Imperii aufweisen. Die im Rahmen des Erlanger DFG-Projekts zu päpstlichen Personennetzwerken des 9. Jahrhunderts erarbeitete prosopographische Datenbank, die die Ergebnisse des Forschungsprojekts recherchierbar macht, wurde von Victor Westrich auf einem von der Digitalen Akademie bereitgestellten Server gehostet. Die Ergebnisse des Drittmittelprojekts FEMPOW, in dessen Rahmen Dr. Anna Jagos (Universität Luxemburg) Regesten zu den Gemahlinnen der Herrscher aus dem Haus Luxemburg im Spätmittelalter erstellte, wurde von Yohan Park, Victor Westrich und Yannick Pultar digital aufbereitet und bei RIplus publiziert.

Am 25. Januar 2021 ging das DFG-geförderte Portal Archivum Medii Aevi Digitale im Rahmen einer umfassenden Launch-Veranstaltung online, bei der den mehr als hundert Teilnehmenden die Funktionalitäten der Publikationsplattform vorgestellt wurden. Die Teilnehmenden hatten darüber hinaus im Rahmen von Workshops die Möglichkeit, diese selbst auszuprobieren sowie mehr über wissenschaftliches Blogging und Wissenschaftskommunikation in den Social Media zu erfahren.

Im Portal sind inzwischen erste Veröffentlichungen verfügbar, insbesondere mehrere Dutzend erstveröffentlichte Artikel des „Dictionary of Cistercian Saints“ sowie mehrere Sammelbände und Monographien zweitveröffentlicht, u. a. aus der RI-Beihefte-Reihe. Außerdem aggregiert es in Zusammenarbeit mit dem RI OPAC fast 100.000 mediävistische Titel, die an anderer Stelle digital verfügbar sind.

*Steffen Krieb (Mainz)*

*Kornelia Holzner-Tobisch (Wien)*